

Ganz schön viel!

Ich heiße Anna und wohne in Orschweier. Seit **Weihnachten 2006** haben wir in unserem Ort ein Pelletwerk. Einige Leute, zum Beispiel unsere Bürgermeister, sagen, das wär eine ganz tolle Sache für die Umwelt, weil die Pellets dafür sorgen, dass unsere Erdöl-Vorräte länger halten, und dadurch weniger **Kohlendioxid** entsteht. Und außerdem gibt es viele Arbeitsplätze und die Firma zahlt eine Menge **Steuern**.



Mein Papi sagt aber, das mit den Arbeitsplätzen und den Steuern wäre so doll nicht, weil die so viel abschreiben und deshalb keine Steuern bezahlen müssen. Ich schreibe in der Schule auch ab und zu ab, und muss deshalb auch keine Steuern bezahlen wie mein Papi. Der sagt, es wäre für uns aber eine schöne Bescherung gewesen, weil die Fabrik so viel Krach macht und ganz viel Staub in die Luft pustet. Ganz,

ganz feinen Staub, den man nicht sehen kann und der so klein ist, dass er, wenn man ihn einatmet, von der Lunge sogar ins Blut und in den Rest vom Körper gehen kann.

Und dann, sagen viele Ärzte, stirbt man eben etwas früher. Man könne sogar ausrechnen, dass das in Deutschland jetzt schon **10 Monate** ausmacht. Oder man kann ganz schlimm krank werden am Herz und an der Lunge und vielleicht sogar Krebs davon bekommen.



Aber es gibt ja Leute bei uns, die das ganz genau kontrollieren, dass da nicht zu viel von dem gefährlichen Zeug in die Umwelt kommt. Und unsere Regierung in Berlin hat dafür Grenzwerte festgelegt. Die Firma darf deshalb pro Kubikmeter Luft aus dem Bandrockner nur ganz wenig Staub rausblasen, nämlich höchstens **20 Milligramm**. Das ist ganz wenig, sagen sie: Nur 20 Tausendstel von einem Gramm. Und davon machen die höchstens die Hälfte, sagen die.

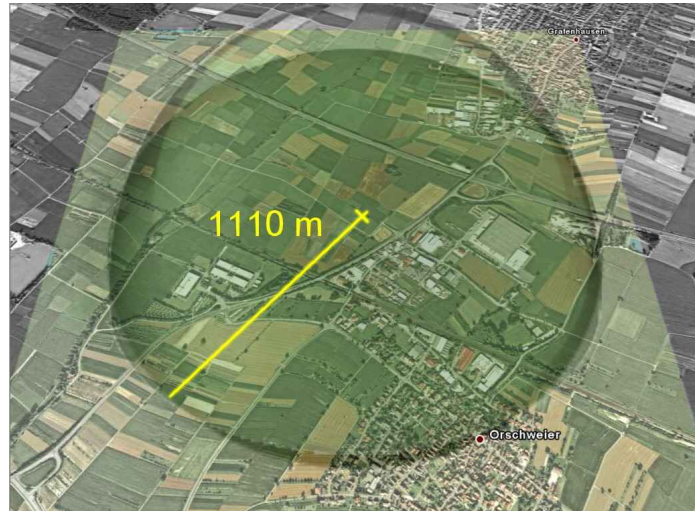


Mein Papi meint aber, da kommt trotzdem irre viel Staub oben raus, weil die zwei ganz große Lüfter haben. Und jeder bläst pro Stunde 300.000 Kubikmeter staubige Luft durch den Kamin. Deshalb kommen da jede Stunde 6 Kilogramm Staub raus, oder **144 Kilo jeden Tag** oder im Jahr... ach das ist mir jetzt zu schwierig.

Und dann wird ja bei uns die Luft, die wir atmen, auch kontrolliert. Da darf ja noch viel weniger drin sein, weil das so gesundheitsschädlich ist:

Nur **50 Mikrogramm in einem Kubikmeter**, das sind 50 Millionstel von einem Gramm. Und daran muss man sich halten - außer an 35 Tagen im Jahr. Und ab nächstem Jahr darf die Luft sogar nur noch an sieben Tagen schlechter sein!

Aber mein Papi sagt, dass diese 6 Kilogramm Staub jede Stunde ausreichen, um damit **120 Millionen Kubikmeter** "saubere" Luft bis an den Grenzwert einzustauben. Das wäre eine riesige Halbkugel im Umkreis von 385 Metern. An einem Tag könnte damit die ganze Umgebung **innerhalb von einem Kilometer** so verdreckt werden, dass der Grenzwert überschritten wird. Aber bei uns weht ja immer etwas Wind, der bläst das dann zum Glück in die Nachbargemeinden. Meistens jedenfalls. Na ja, ziemlich oft.



Und dann gibt es noch den Herrn Ibach, der war mal Chef der "Immissionschutzbehörde im Landratsamt". Der sagt, das wäre alles gar nicht so schlimm, weil wenn man mit dem Auto einen Kilometer fährt, von jedem Reifen auch **2 Milligramm** ab und in die Umwelt gehen.



Aber mein Papi sagt, dass man mit dem Auto ganz schön weit fahren muss, damit man 6 Kilogramm Reifen abgefahren hat. Wenn dem Herrn Ibach seine Zahl stimmt, muss man mit dem Auto dann 750 000 Kilometer fahren, weil das Auto ja 4 Räder hat. Das wären mehr als **18 mal um die ganze Erde** herum. Dafür braucht man dann aber viel mehr als eine Stunde...

Ich finde, das ist ganz schön viel. Obwohl, "schön" finde ich das eigentlich nicht. Aber zum Glück haben wir ja dafür unsere Behörden, sagt mein Papi. Die verstehen das alles. Und die passen auf, dass uns nix passiert. Meistens jedenfalls. Na ja, ziemlich oft.

Oder?